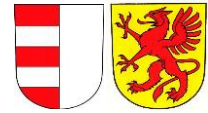


Jahresbericht

Zweckverband Schulgesundheitspflege

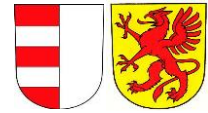
Uster – Greifensee

2018



INHALTSVERZEICHNIS

1. PERSONELLES	3
1.1. Mutationen	3
1.2. Stand der Delegierten und der Verbandsorgane (Stand Mai 2018)	4
2. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN	5
2.1. Administration	5
2.2. Delegiertenversammlungen (DV)	5
2.3. Betriebskommission (BK)	5
2.4. Rechnungsprüfungskommission (RPK)	6
2.5. Schulzahnärztlicher Dienst	6
2.6. Schulärztlicher Dienst	13
2.7. Vorsorge	13
2.8. Haarhygiene	14
2.9. Finanzielles	14



1. Personelles

1.1. Mutationen

Betriebskommission

Austritte	Claudia Bekier (Präsidentin) Miriam Egli (Prophylaxe) Diana Marti (Aktuarin) Flavio Cassani, Dr. med. dent., Vertrauenszahnarzt
Eintritte	Laurent von Rotz (Präsident) Sabine Balmer (Prophylaxe) Irene Forrer (Aktuarin)

Delegierte

Austritte	Crispin Derungs (PSG) Claudia Burri (ONG) Sandra Wyser (PSU) Karin Stöckli (Hort Pünt) Ursina Billeter (ER Schulhaus Hasenbühl)
Eintritte	Esther Farner (PSU) Stefan Friedli (PSG) Heike Krauss (ONG)

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Austritte	Alessandro Virgelli (SSU) Erich Werder (PSU) Ronnie Müller (ONG)
Eintritte	Margrit Bucher-Heer (SSU) David Margelisch (PSU) Thomas Weckemann (ONG)

Schulzahnklinik (SZK)

Austritte	vgl Tabelle
Eintritte	vgl Tabelle

Schulärzte

Austritte	Dr. med. Patrick Orban
Eintritte	Dr. med. Katharina Müller



1.2. Stand der Delegierten und der Verbandsorgane (Stand Mai 2018)

Delegierte (DEL)	13 Mitglieder
Primarschule Uster (PSU)	Svenja Walder (LP Kiga Nänikon) Andrea Hofmann (SL Niederuster) Karin Stöckli (Hort Pünt) Ursina Billeter (ER Schulhaus Hasenbühl) Dalia Leichtentritt (Hort Hasenbühl) Jeanette Althaus (ER)
Sekundarstufe Uster (SSU)	Andrea Schwab (LV) Monika Lienhard (LV)
Primarschule Greifensee (PSG)	Crispin Derungs (Schulpflege) Sarah Hiraiwa (LV) Sandra Wyser (ER Nänikon)
Oberstufe Nänikon-Greifensee (ONG)	Eliane Jörg (LV) Claudia Burri (Schulpflege)
Betriebskommission (BK)	5 Mitglieder Claudia Bekier (Präsidentin) Dorota Czerniejewska (Vizepräsidentin, Finanzen) Miriam Egli (Prophylaxe) Diana Marti (Aktuarin) Karl Sernatinger (Vorsorgeuntersuch) Mit beratender Stimme: Dr. Antje Wildgrube, Klinikleiterin Flavio Cassani, Dr. med. dent., Vertrauenszahnarzt
Rechnungsprüfungs- kommission (RPK)	Ronnie Müller (PSG) Erich Werder (PSU) Alessandro Virgelli (SSU) Barbara Rodrigues (PSG)
Schulzahnärzte	Dr. A. Wildgrube (Zahnärztin, Klinikleiterin) Dr. L. Fitjer (Kieferorthopädin) ZÄ A. Manz ZÄ S. Weibel-Herrmann
Praxismanagerinnen	D. Meister K. Altenburger
Prophylaxeassistentin	N. Baumann (Mutterschaftsurlaub) J. Spalinger



Dentalassistentinnen	A. Schalcher A. Kradolfer M. Brennecke S. Dalin D. Georgis S. Krähemann (Springer – Stundenbasis)
Schulzahnpflege- Instruktorinnen	S. Keller
Schulärzte	Dr. med. Sven Besek (Bezirksarzt) Dr. med. Regula Neidhardt (Kinderpraxis FLOR) Dr. med. Patrick Orban (Kinderpraxis Uster) Dr. med. Stephanie Stücheli (Kinderpraxis Uster) Dr. med. Katharina Zogg Matt (Kinderpraxis Uster) Dr. med. Jörg Ersch (Kinderarztpraxis) Dr. med. Irmela Heinrichs (Gemeinschaftspraxis Quellen)

2. Jahresbericht des Präsidenten

2.1. Administration

Im Geschäftsjahr 2018 trafen sich die Delegierten und Kommissionen des Zweckverbands zu folgenden Anlässen:

2 Delegiertenversammlungen
6 BK-Sitzungen
2 RPK-Sitzungen

Die Einladungen und Protokolle der Delegiertenversammlungen sind auf der Website des Zweckverbandes veröffentlicht.

2.2. Delegiertenversammlungen (DV)

Die Delegiertenversammlungen fanden am 28.05.2018 und 31.10.2018 statt. Die Traktanden und Beschlüsse sind in den veröffentlichten Protokollen auf der Website unter www.zweckverband.ch einsehbar.

2.3. Betriebskommission (BK)

Drei Mitglieder der Betriebskommission traten per Ende Legislatur zurück und wurden ersetzt. Die beiden bisherigen BK-Mitglieder behielten ihre Ressorts. Die Wahlen der BK-Mitglieder an der DV verliefen entsprechend unspektakulär.

Nebst der Einarbeitung in die Ressorts nahm die Betriebskommission ein erstes Projekt in Angriff, dass zügig vorangetrieben wurde. Die in die Jahre gekommene und umständlich zu



bewirtschaftende Homepage wurde durch eine neue, modernere Homepage abgelöst. Unter www.zweckverband.ch haben sowohl der Zweckverband als auch der schulzahnärztliche und schulärztliche Dienst ihren gemeinsamen Auftritt.

Ein weiteres Grossprojekt über die nächsten Monate wird die zwingende Anpassung unserer Zweckverbandstatuten an das neu gültige Gemeindegesetz sein. Für diesen Zweck wurde die Firma Federas als Beraterfirma engagiert. Klar ist jetzt schon, dass dies für die BK eine grosse Aufgabe sein wird, an deren Ende eine Volksabstimmung stehen wird.

Bei einem anderen Projekt stehen wir mitten in der Umsetzung. Es ist HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell). Unsere Finanzverwalterin hatte bereits in der Budgetierung sehr viel zu ändern und hat darüber auch an der vergangenen DV orientiert. Als weitere Neuerung ergab sich daraus, dass die Rechnung 2018 erstmals durch ein externes Revisionsunternehmen geprüft wurde. Dies wurde unter anderem nötig, weil für die Prüfung der Rechnung zwingende Vorgaben in Bezug auf die Ausbildung der Prüfer erfüllt werden müssen.

Was ich in meinen ersten Monaten als Präsident des Zweckverbandes Schulgesundheitspflege Uster-Greifensee gelernt habe ist, dass es immer wieder neue Herausforderungen zu bewältigen gibt. Ich bin froh, auf motivierte BK-Mitglieder zählen zu dürfen. Aber das Wichtigste sind unsere Schulzahnklinik-Mitarbeitenden. Sie erbrachten auf allen Stufen im vergangenen Jahr hervorragende Leistungen und erarbeiteten somit die sehr positiven Jahreszahlen, welche die Schulzahnklinik im Jahr 2018 aufweist. Allen Mitarbeitenden möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz danken.

2.4. Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK hat das Budget 2018 und die Jahresrechnung 2018 geprüft und einstimmig verabschiedet. Neu wurde die finanztechnische Kontrolle von der Firma BDO durchgeführt. Gemäss ihrer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2018 den kantonalen und kommunalen Vorschriften. Gleichzeitig gaben sie aber einige Hinweise zu Feststellungen und Verbesserungsvorschläge, welche ihnen bei der Prüfung auffielen. Allerdings wiesen sie darauf hin, dass diese Buchungen keinen Einfluss auf die gesamte Jahresrechnung haben. Zusammen mit der RPK wurden diese Punkte einzeln besprochen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen können umgesetzt werden.

Von Seiten der RPK gab es danach keine weiteren Vorbehalte, so dass die RPK die Jahresrechnung 2018 der Delegiertenversammlung zur Abnahme empfiehlt.

Das Budget 2019 wurde von der RPK im Herbst 2018 geprüft und gutgeheissen.

2.5. Schulzahnärztlicher Dienst

Personalwesen

Im Jahr 2018 gab es weniger Personalfluktuation als die Jahre davor zu verzeichnen. In der untenstehenden Tabelle wird die Teamstruktur des vergangenen Jahres dargestellt.



Monat	Eintritte	Austritte
März	Fr. S. Kammerhuber, DA, 100% befristet	
April		Fr. S. Krähemann, DA, 60%
Mai	Fr. D. Georgis, DA, 40 % Fr. S. Krähemann, DA, Springer, Stundenbasis	
Juni		Fr. J. Berger, DA, 100 %
August	Fr. S. Dalin, DA, 100 %	
September		Fr. S. Kammerhuber, DA, 100% befristet
Dezember	Fr. J. Spalinger, PA, 20 %, Mutterschaftsvertretung	Fr. N. Baumann, PA, 20 % - Mutterschaftsurlaub

Tabelle 1: Veränderung Teamstruktur 2018

Frau Krähemann äusserte den Wunsch, sich mehr um private Dinge kümmern zu können, was ihr mit der Anstellung in der Schulzahnklinik nicht mehr möglich ist. Es konnte mit ihr vereinbart werden, dass sie dennoch als Springerin im Anstellungsverhältnis bleibt. So hat die SZK die Möglichkeit, die Hilfe von Frau Krähemann im Falle eines Engpasses in Anspruch zu nehmen. Das hat den Vorteil, den laufenden Betrieb gut zu erhalten und auf eine eingearbeitete Mitarbeiterin zurückgreifen zu können. Frau Georgis übernimmt seit Mai 2018 ihren Platz als Dentalassistentin.

Da Frau Berger bereits schon vor dem Zeitpunkt ihrer Kündigung viele krankheitsbedingte Ausfälle zu verzeichnen hatte, wurde nach einer schnellen Lösung gesucht. So konnte Frau Kammerhuber mit einem befristeten Arbeitsverhältnis den Personalmangel überbrücken. Aufgrund unzureichender Leistung konnte der befristete Vertrag leider nicht in eine Festanstellung umgewandelt werden. Als definitive Nachfolge für Frau Berger verstärkt Frau Dalin das Team der SZK seit August 2018.

Schliesslich konnte sich Frau Baumann, die Prophylaxeassistentin der SZK, im Dezember über Familienzuwachs freuen und brachte Sohn Flavio am 06.12.2018 zur Welt. Nach dem Mutterschaftsurlaub wird sie noch bis Ende Juni 2019 unbezahlten Urlaub in Anspruch nehmen, um sich ihrer Familie etwas besser widmen zu können. Per Juli 2019 wird sie wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Für die Zwischenzeit konnte Frau Spalinger als Mutterschaftsvertretung engagiert werden. Sie hat jahrelange Berufserfahrung als Prophylaxeassistentin und hat bereits als Schulzahnpflegeinstructorin für die Schulzahnklinik Uster-Greifensee gearbeitet.

Ein weiteres freudiges Ereignis im Team der Schulzahnklinik war die Hochzeit von Frau Herrmann. Sie hat den Namen ihres Mannes angenommen und heisst nun Fr. S. Weibel (-Herrmann).

Alle Mitarbeiter erfahren eine gute Führung und Betreuung, welche abgesehen von den üblichen Gesprächen zur Arbeitszufriedenheit und Leistungs- und Verhaltensbewertung, auch eine individuelle Zielvereinbarung und persönliche Gespräche und Motivationen beinhaltet. So kann jeder Mitarbeiter seine Stärken herausfiltern und diese weiterhin steigern und an seinen Schwächen arbeiten. Durch diese individuelle Betreuung und Vergabe von massgeschneiderten Aufgaben kann jeder einzelne Mitarbeiter wachsen und sich somit auch das Team als Ganzes weiterentwickeln.



Teamweiterbildungen und -anlässe

Auch in diesem Jahr wurde viel Wert auf die Weiterentwicklung und Wissenserweiterung der Mitarbeiterinnen der SZK gelegt. Dazu gehörten unter anderem verschiedene interne Weiterbildungen.

Im März fanden praktische Übungen zum Thema Röntgen statt. Hierbei wurden mit allen Mitarbeiterinnen die Anfertigungen von intra- und extraoralen Aufnahmen praktiziert. Im April konnte das Team ihr Wissen und ihre Reaktionslage für den Notfall testen und auffrischen. Die Ausbilder konnten dem Team einen guten Wissensstand attestieren. Ein Notfallkurs wird regelmässig in der SZK wiederholt, um in einem solchen Moment gut gewappnet zu sein und den Patienten und ihren Angehörigen eine bestmögliche Versorgung und Betreuung garantieren zu können.

So wie im letzten Jahr wurden auch wieder kieferorthopädische Weiterbildungen von Frau Dr. Fitjer durchgeführt. Diese fanden im April und September statt. Da die kieferorthopädischen Fachkenntnisse bei der Ausbildung von Dentalassistentinnen nicht zum Grundwissen gehören und die SZK dies aber zu ihrem Portfolio zählt und sich auf einem hohen Standard bewegt, sind diese Veranstaltungen unverzichtbar.

Im Dezember fand erstmalig ein klinikinterner Kurs im Bereich Endodontie durch Frau Weibel statt. Jeder Mitarbeiter wurde in der Nomenklatur der Instrumente und der entsprechenden Anwendung unterrichtet.

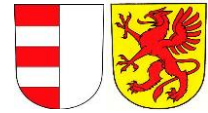
Wie gehabt werden in regelmässigen Abständen Teamsitzungen durchgeführt. Bei diesen kann sich jeder Mitarbeiter an der Lösung von Alltagsproblemen beteiligen und somit Verbesserungen einbringen.

Der jährliche Praxisausflug verlangte dem Team der Schulzahnklinik etwas sportliches Geschick ab. Beim Lasertontaubenschiessen mussten Geschicklichkeit und Konzentration unter Beweis gestellt werden. Nach einer kleinen Wanderung am Rhein ging es weiter zum Rheinfluss. Der Tag ging mit einer kleinen Bootstour zur Neige. Dieses Teamerlebnis wurde von allen Mitarbeitern sehr genossen und dankbar geschätzt.

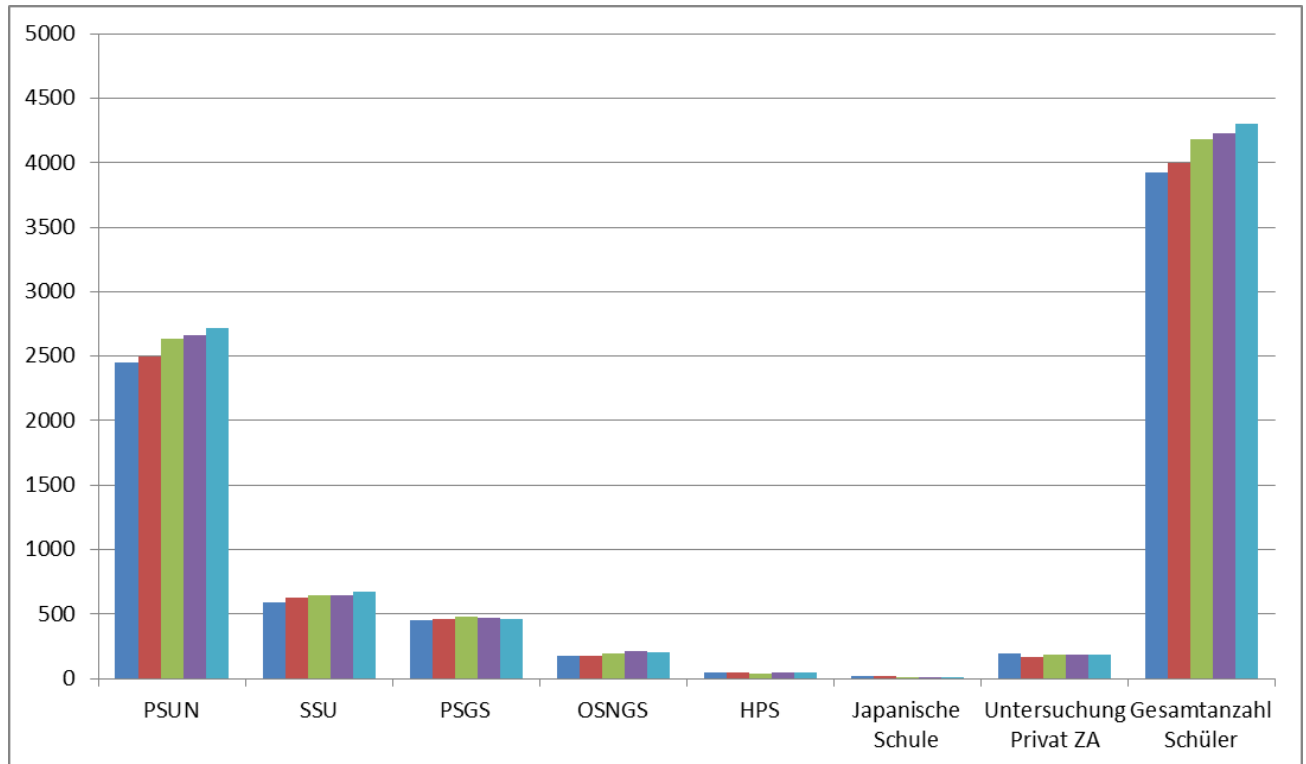
Schuluntersuchungen

Im Jahr 2018 wurden in der Schulzahnklinik Uster-Greifensee 4'305 Kinder im Rahmen der Schuluntersuchung betreut.

Das sind wiederholt mehr Kinder (81) als im Vorjahr. Wie in Tabelle 2 dargestellt, nimmt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Einzugsgebiet der Schulzahnklinik Uster-Greifensee stetig zu. Der Zuwachs seit 2009 bis jetzt beträgt über 500 Kinder. Der administrative und zeitliche Aufwand für die Untersuchung steigt jedes Jahr. Dies wird verstärkt durch die abnehmende Bereitschaft von Schulverwaltungen und auch Lehrpersonen, sich an Vorgaben zur einwandfreien Organisation respektive Termine zu halten. Oft werden die Unterlagen unvollständig oder nicht termingerecht vom Lehrpersonal zurückgesandt. Zur Reihenuntersuchung erscheinen aus unterschiedlichen Gründen nicht alle Kinder gesamthaft und müssen dann einzeln zur jährlichen obligatorischen Untersuchung aufgeboten werden. Klassen erscheinen zu spät oder vergessen ihre Zahnbürsten mitzubringen. Dies kostet zum einen Zeit und auch vermehrten administrativen Aufwand. Summarisch bedeutet dies auch einen erhöhten Kostenaufwand, da in diesen Zeiten keine gewinnbringenden Behandlungen durchgeführt werden können.



Aus diesem Grund bittet die SZK wiederholt um eine gute Zusammenarbeit mit Schulhäusern und Lehrern. Korrekt ausgefüllte Dokumente und termingerechte Retoursendungen sowie Einhaltung von Untersuchungsterminen sind dabei eine grosse Hilfe.



2014	2454	586	448	173	49	21	196	3927
2015	2494	630	462	177	46	16	171	3996
2016	2639	646	476	191	38	13	181	4184
2017	2662	646	468	209	43	15	181	4224
2018	2716	673	465	206	49	11	185	4305

Tabelle 2: Statistik der untersuchten Kinder/Jugendlichen aus Uster und Greifensee 2014-2018

Der Anteil der untersuchten Kinder, die sich im Bedarfsfall in der Schulzahnklinik behandeln lassen, lag wieder bei einem ähnlichen Wert vom Vorjahr (70.3%). 29.7 % befinden sich nach Angaben der Eltern in privatärztlicher Betreuung.

Der Anteil der Kinder, die die Untersuchung bei einem Privatzahnarzt durchführen lassen, blieb stabil bei 4.3 % (vgl. Angaben in Tab 3).

Nicht erfasst in dieser Statistik sind die in einer Behandlung befindlichen Kleinkinder sowie Jugendliche, die bereits die 3. Sekundarstufe verlassen haben und somit nicht mehr zur jährlichen Schuluntersuchung erscheinen.

In der Tabelle 3 ist weiterhin der genaue Befund hinsichtlich des Kariesbefalls ersichtlich.



GESAMT 2018	Schüler total	Klinik					Privat					Untersuchung privat
		karies- und füllungs-frei	kariesfrei	Kontrolle (BW/DD)	Karies	TOTAL	karies- und füllungs-frei	kariesfrei	Kontrolle (BW/DD)	Karies	TOTAL	
% Kariesbeteiligung SZK / Privat	%	48.7	24.4	13.8	13.1	100.0	46.5	23.4	11.7	18.4	100.0	4.3
% Anteil Schüler SZK / Privat	100.0					70.3					29.7	

Tabelle 3: Statistik der untersuchten Kinder/Jugendliche hinsichtlich Kariesprävalenz für das Jahr 2018
(grün: Patienten der SZK Uster-Greifensee, blau: Privatpatienten)

Gesamthaft sind 48.1 % karies- und füllungs-frei, 24.1 % kariesfrei, 13.2 % bildgebende Diagnostik zur genauen Befunderhebung angezeigt und 14.5 % kariös. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Kariesquote wiederum leicht gesenkt werden. Dies bestätigt die gute prophylaktische Arbeit der SZK respektive eine zahnärztliche Sanierung der Kinder. Eine genauere statistische Auswertung liegt auf Anfrage in der Schulzahnklinik Uster-Greifensee vor.

Die Statistik im Bereich Mineralisationsstörungen resp. Molaren-Inzisiven-Hypoplasien wird weiterhin erhoben, da es sich um eine wichtige zunehmende Erkrankung im Bereich der Kinderzahnheilkunde handelt und weitere Behandlungskonzepte dafür auch praxisintern entwickelt werden. Mittlerweile sind fast 50 % aller Kinder betroffen, wobei es sich in 40 % um eine reine Farbveränderung ohne Sensibilitätsstörungen handelt und somit 10 % von schwereren Strukturänderungen und/einem vermehrten Kälteempfinden betroffen sind.

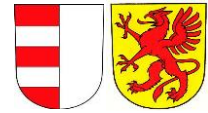
Kinderzahnmedizin und allgemeine zahnärztliche Angelegenheiten

Im Bereich der Kinderzahnheilkunde gibt es nicht sehr viele Änderungen oder Neuerungen. Die Schulzahnklinik verfügt über ein eingespieltes Team erfahrener Kinderzahnärztinnen. Frau Manz konnte im Jahr 2018 ihr Curriculum mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde erfolgreich abschliessen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Behandlungen unter Lachgassedierung minim von 345 auf 321 gesunken. Diese Behandlungsmethode ist eine gute Alternative, um Behandlungen in Intubationsnarkose zu vermeiden.

Die internen Besprechungen der Zahnärzte wurden auch im Jahr 2018 weitergeführt. Diese Fachbesprechungen helfen zum einen den guten Standard bei der Behandlung unserer kleinen Patienten zu garantieren und zum anderen das Portfolio der Zahnärzte ständig zu erweitern und zu verbessern.

Auch von Seiten der SSO werden regelmässige Fortbildungen und somit auch zertifizierte Fortbildungsstunden (Grundlage des Tarifvertrages Artikel 15) gefordert. Pro Kalenderjahr und Zahnarzt müssen 80 Stunden abgeleistet werden. Diese Richtlinien gelten für alle Zahnärzte unabhängig vom Beschäftigungsgrad. Die Überprüfung erfolgt durch die SSO und wird seit 2018 häufiger durchgeführt. Grund dafür ist der neue Tarif DENTOTAR®, den man nur anwenden darf, wenn man dem Tarifvertrag beitritt und somit diese Richtlinien akzeptiert. Eine weitere Neuerung seit 2018 betrifft das überarbeitete Gesundheitsgesetz, welches im Januar 2018 in Kraft getreten ist.



Einerseits ist die Röntgenordnung davon betroffen, wonach aktuell jeder Mitarbeiter mit einer Röntgenberechtigung alle 5 Jahre eine Weiterbildung ablegen muss, um diese Berechtigung weiter führen zu dürfen. Somit besuchten einige Mitarbeiterinnen, Dentalassistentinnen und auch Zahnärzte, oben genannten Kurs.

Andererseits gibt es auch eine Neuregelung bezüglich Notfalldienst. Jeder Zahnarzt ist verpflichtet einen Notfalldienst abzuleisten. Da wir in der Schulzahnklinik Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie praktizieren und nicht auf die Behandlungen von Erwachsenen ausgerichtet sind, erfolgte eine Dispensation von dieser Verpflichtung. Dafür muss pro Zahnarzt ein Sockelbetrag und eine Entschädigung gezahlt werden. Die Höhe dieser finanziellen Abgabe wird durch die kantonale Berufsvereinigung SSO-ZH geregelt und jährlich neu eingestuft.

Kieferorthopädie

Wie im Absatz Schuluntersuchung bereits eruiert, sinkt die Kariesquote erfreulicherweise von Jahr zu Jahr, so dass die Anzahl der notwendigen Behandlungen im Bereich der Kinderzahnheilkunde eher sinkt.

Der Bedarf an kieferorthopädischen Behandlungen ist nach wie vor gegeben und die Nachfrage ungebrochen gross. In den letzten Jahren wurde im Jahresbericht bereits die Sachlage erläutert, dass Kinder und Eltern gern alle Behandlungen unter einem Dach wünschen. Die Anfragen sind so vielzählig, dass es die kieferorthopädischen Kapazitäten der Schulzahnklinik übersteigt und Patienten an andere ortsansässige Praxen verwiesen werden mussten.

Der Bedarf nach einem Ausbau der kieferorthopädischen Stellenprozente wäre in Zukunft sicher gegeben.

Neben Frau Dr. L. Fitjer als Kieferorthopädin und Frau Dr. A. Wildgrube mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie und dem Abschluss MSc Orthodontics im nächsten Jahr bildet sich auch Frau Manz auf diesem Gebiet stetig weiter und belegt seit Ende 2018 das Curriculum Kieferorthopädie an der Zahnärztlichen Akademie Karlsruhe. Dies ermöglicht dem Behandler team der SZK den entsprechenden Anfragen besser entsprechen zu können. Natürlich nur unter der Voraussetzung, dass der gesetzliche Auftrag zur jährlichen obligatorischen zahnärztlichen Untersuchung sowie den Bereich der Kinderzahnheilkunde uneingeschränkt bewältigt werden kann.

Auch im Jahr 2018 fanden praxisinterne kollegiale Fallbesprechungen statt, um die für den Patienten optimalste Therapieplanung herausfiltern zu können. Weiterhin wurden auch kieferorthopädische Weiterbildungen vom Team besucht, zum Beispiel „Carriere Distalizer“ oder „inter-arch orthodontic treatment mechanics – Dr. McLaughlin“.

Die Räumlichkeiten für das zukünftige Angebot der myofunktionellen Therapie konnten erst verspätet bezogen werden und wurden dann im Verlaufe des zweiten Halbjahres eingerichtet. Der Therapiestart musste dadurch und durch den Veranstalter abgesagte Hospitationstermine leider verschoben werden.

Prophylaxe

Wie im Absatz Personalwesen aufgeführt, konnte sich unsere Prophylaxeassistentin Frau Baumann über Familienzuwachs freuen. Dies bedeutete aber für die SZK auch, dass sie



nicht mehr vollumfänglich am Patienten arbeiten konnte. Durch das in den letzten Jahren eingeführte Prophylaxekonzept konnte die Mutterschaftsvertretung Frau Spalinger sehr schnell eingearbeitet werden.

Schulzahnpflege

Das seit 2017 angewandte überarbeitete neue Konzept der Schulzahnpflege hat sich nun auch im zweiten Jahr bewährt. Frau Keller betreut alle Schulhäuser extern, wobei die Putzlektionen im Rahmen der Schuluntersuchungen vom Team der SZK durchgeführt werden. Dadurch ist Frau Keller mit den Schulbesuchen viel flexibler.

Frau Keller wird weiterhin fachlich durch die Klinikleitung und Frau D. Meister (SZPI – Verantwortliche und Praxismanagerin) in regelmässigen Abständen betreut und angeleitet.

In Anbetracht der steigenden Schülerzahlen und somit auch Klassenzahlen muss in den nächsten Jahren mit einem erhöhten Einsatzaufwand und somit Lohnkosten gerechnet werden.

Praxismanagement

Die Einführung des neuen Tarifsystems DENTOTAR® konnte problemlos durchgeführt werden. Die Implementierung der neuen Abrechnungspositionen war mit etwas administrativem Aufwand aller Mitarbeiter verbunden, konnte aber mittlerweile gut im Alltag umgesetzt werden. Die seit 2018 neu angewandten Taxpunktweite wurden bereits im letzten Jahresbericht vorgestellt und erläutert.

Kinderzahnmedizin und Prophylaxe:	CHF 1.02
Kieferorthopädie:	CHF 1.05
Sozialversicherungstarif:	CHF 1.00
Individuelle Prämienverbilligung (IPV):	CHF 1.00

Tabelle 4: Taxpunktwertgestaltung seit 2018 in der SZK gemäss DENTOTAR®

Trotz ausführlicher Erläuterung des neuen Modells auf der Homepage und in der Praxis mit dem Hinweis auf vergünstigte Abrechnung im Falle eines IPV – Anspruchs, erhielt die SZK eine geringe Anzahl an Rückmeldungen. Seit der Schuluntersuchung 2018/19 wird dies bereits in Vorbereitung auf die Untersuchung abgefragt.

Eine weitere Änderung im Bereich der Buchhaltung ist das HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell), welches aufgrund des neuen Gemeindegesetzes per 2019 eingeführt wird. Dafür war einige Vorarbeit nötig. Sämtliche Kontierungen mussten überarbeitet und an das neue Rechnungsmodell angepasst werden. Einige Sitzungen waren hierzu in Arbeitsgruppen erforderlich. Zudem war die Budgetierung für das nächste Jahr eine Herausforderung und es wird sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen, dieses System in Zusammenarbeit mit der Stadt Uster einwandfrei umzusetzen.



Röntgenprüfung, EDV, AWEL

Im Sommer stand eine gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Röntgenanlage an. Um den neuen gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, war eine Erneuerung des Befundmonitors nötig. Dieser wurde im Rahmen der Serverumstellung und Netzwerkerweiterung im Dezember installiert. Die 2 tägige Umstellung konnte erfolgreich durch die Firma MEAG absolviert werden.

Weitere gesetzliche Vorgaben im Bereich des Umweltschutzes werden per Stichproben durch die AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) überprüft. Im September hat die Schulzahnklinik Uster-Greifensee diese Prüfung mit Bravour bestanden.

Insgesamt kann die Schulzahnklinik auf ein sehr positives und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

2.6. Schulärztlicher Dienst

In medizinischen Belangen gab es keine besonderen Vorkommnisse. Die BK bedankt sich an dieser Stelle bei den Schulärztinnen und Schulärzten für ihre Bereitschaft, sich für dieses gesetzlich vorgeschriebene Amt zur Verfügung zu stellen.

2.7. Vorsorge

Weiterhin werden die Kinder/Jugendliche vor dem Eintritt in den Kindergarten, in der 5. Primarklasse und in der 2. Sekundarklasse zum ärztlichen Vorsorgeuntersuch geschickt. Der administrative Ablauf wird von den jeweiligen Schulverwaltungen gesteuert und überwacht. Dieser administrative Ablauf hat sich bewährt und wird so beibehaltet.

Zusammenfassung für das Schuljahr 2018

	PSU	PSG	Total
Vorsorgeuntersuch vor dem 1. KiGa			
Verteilt	432	56	488
Korrekt retourniert	346	53	399
<i>Anteil retouren in %</i>	<i>80.1</i>	<i>94.6</i>	<i>81.8</i>
Vorsorgeuntersuch 5. Primarschulklasse			
Verteilt	346	62	408
Retour	278	54	332
<i>Anteil retouren in %</i>	<i>80.4</i>	<i>87.1</i>	<i>81.4</i>
	SSU	OSNG	
Vorsorgeuntersuch 2. Sekundarschulklasse			
Verteilt	239	67	306
Retour	212	55	267
<i>Anteil retouren in %</i>	<i>88.7</i>	<i>82.1</i>	<i>87.3</i>



2.8. Haarhygiene

Die Lösung mit Frau Karin Reinhardt als alleinige Lausfachfrau hat sich bewährt, das Volumen war hoch, dennoch konnten Anfragen mit kurzer Reaktionszeit bearbeitet werden. Auch die Stellvertretung ist durch zwei Lausfachfrauen aus Wetzikon geregelt (Frau Angela Gasser und Frau Rebecca Matzinger). Frau Reinhardt besuchte im August eine ganztägige Kopflaus-Expertentagung in Basel von wo sie wertvolle neue Informationen mitbrachte. Ihre Beratung wurde hauptsächlich auf der Kindergarten- und Primarstufe in Anspruch genommen. Auch 2018 verursachten einige besonders hartnäckige Fälle einen erhöhten Aufwand.

2.9. Finanzielles

Die Jahresrechnung 2019 wurde mit einem Aufwand von Fr. 1'723'595.29, einem Ertrag von Fr. 1'558'277.94 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 165'317.35 abgeschlossen.

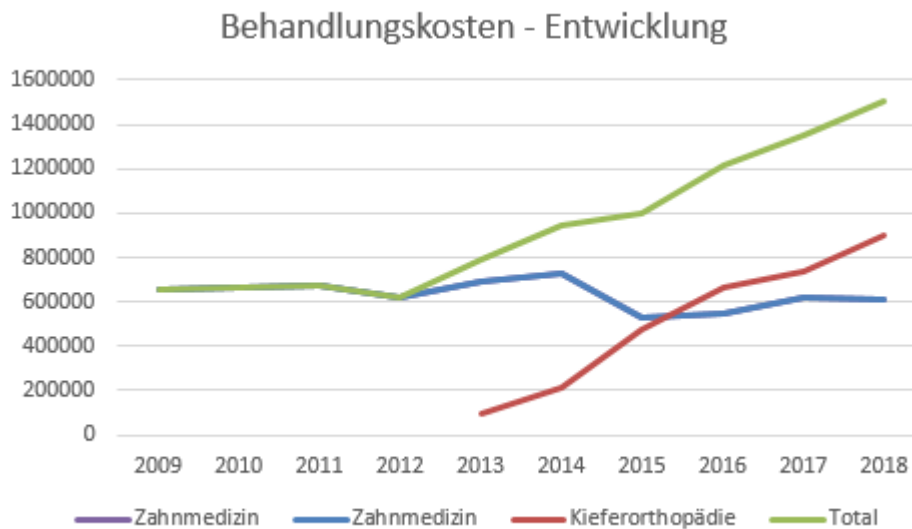
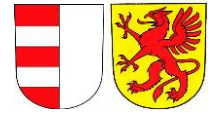
Damit sind der Aufwand um Fr. 27'395.29 und der Ertrag um Fr. 380'277.94 höher als budgetiert. Das Defizit ist um Fr. 352'882.65 schmaler als im Voranschlag prognostiziert.

Im Vergleich mit der Rechnung des letzten Jahres wächst der Aufwand um Fr. 47'104.43 und der Ertrag um Fr. 108'528.14. Das Defizit liegt damit um Fr. 61'423.71 tiefer.

Die Umsätze in der Schulzahnklinik setzen sich wie folgt zusammen:

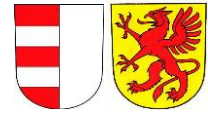
	Rechnung	Budget
2200.4341.00 Behandlungskosten	Fr. 605'938.46	Fr. 530'000.00
davon		
2200.3190.10 Reihenuntersuch	Fr. 150'754.60	Fr. 125'000.00
2200.4341.10 Behandlungskosten Kieferorthopädie	Fr. 900'127.13	Fr. 600'000.00
davon		
2200.3187.00 Kosten Zahntechniker	Fr. 181'327.80	Fr. 140'000.00
2200.4341.20 PA Umsatz (Prophylaxe)	Fr. 26'016.07	Fr. 25'000.00

Der Ertrag der Schulzahnklinik zeigt seit dem Umbau im 2012 eine steigende Tendenz und im 2019 übertrifft der Wert alle früheren Jahre. Der Trend Richtung Kieferorthopädie hat sich bestätigt, die zahnmedizinischen Behandlungen haben sich auf einem leicht tieferen Niveau als in den früheren Jahren stabilisiert.



Das Defizit des Zweckverbands wurde zwischen den Verbandsgemeinden gemäss dem folgenden Schlüssel verteilt:

- » Ärztlicher Dienst und Verwaltung – auf Grund der Anzahl der Schüler
- » Zahnärztlicher Dienst und Liegenschaft:
 - 1/3 des Betrags auf Grund der effektiven Zahl der Schüler im Reihenuntersuch
 - 2/3 des Betrags auf Grund der Zahl der behandelten Schüler



Verteilung der Ausgabenüberschüsse

Franken

Zahnärztlicher Dienst, Ausgabenüberschuss

(Es gibt keine Gemeindebeiträge mehr)

Gemeindebeiträge an die Kosten

Primarschule Uster
Sekundarstufe Uster
Primarschule Greifensee
Oberstufe Nänikon-Greifensee

130'279.00
0.00
130'279.00

verbleibendes Defizit

Aufteilung auf Grund der Schülerzahl 1/3

Primarschule Uster	2727	
Sekundarstufe Uster	673	
Primarschule Greifensee	465	
Heilpädagogische Schule	49	
Oberstufe Nänikon-Greifensee	206	
	<hr/>	
	4120	

43'426.35
28'743.55
7'093.70
4'901.30
516.50
2'171.30
<hr/>
43'426.35

pro Schüler = Fr. 10.540376

Aufteilung auf Grund der behandelten Schüler 2/3

Primarschule Uster	1501	
Heilpädagogische Schule	0	
Sekundarstufe Uster	317	
Primarschule Greifensee	272	
Oberstufe Nänikon-Greifensee	121	
	<hr/>	
	2211	

86'852.65
58'962.45
0.00
12'452.40
10'684.70
4'753.10
<hr/>
86'852.65

pro Schüler = Fr. 39.282067

Aerztlicher Dienst, Ausgabenüberschuss

Aufteilung auf Grund der Schülerzahl

Primarschule Uster	2727	
Heilpädagogische Schule	49	
Sekundarstufe Uster	673	
Primarschule Greifensee	465	
Oberstufe Nänikon-Greifensee	206	
	<hr/>	
	4120	

35'038.35
23'191.65
416.70
5'723.50
3'954.60
1'751.90
<hr/>
35'038.35

pro Schüler = Fr. 8.504454



Damit beträgt der Anteil der Gemeinden ans Defizit:

Zusammenstellung	Primarschule Uster	Sekundarstufe Uster	Primarschule Greifensee	OS Nänikon-Greifensee	Heilpäd. Schule
Schulzahnklinik					
Gemeindebeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1/3 nach Schülerzahl	28'743.55	7'093.70	4'901.30	2'171.30	516.50
2/3 nach Behandlungen	58'962.45	12'452.40	10'684.70	4'753.10	0.00
Aerztlicher Dienst					
nach Schülerzahl	23'191.65	5'723.50	3'954.60	1'751.90	416.70
	110'897.65	25'269.60	19'540.60	8'676.30	933.20
./. Vorauszahlungen	247'000.00	61'000.00	32'000.00	18'000.00	2'000.00
Defizitanteil 2018	-136'102.35	-35'730.40	-12'459.40	-9'323.70	-1'066.80

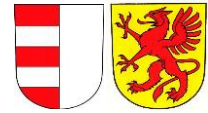
Als Basis für die Kostenverteilung 2018 dienten die folgenden Schülerzahlen:

	Anzahl Schüler	Anzahl behandelte Schüler
Primarschule Uster	2 727	1 501
Sekundarschule Uster	673	317
Primarschule Greifensee	465	272
Oberstufe Nänikon-Greifensee	206	121
Heilpädagogische Schule	49	-
	4 120	2 211

Die Einnahmen der Klinik wurden sehr vorsichtig budgetiert. Der Vergleich des Vorschlags und der Rechnung zeigt massive Unterschiede.

Eine entsprechende Korrektur wurde, basierend auf den Erfahrungswerten, im Budget 2019 vorgenommen.

2018	Rechnung	Budget
Primarschule Uster	Fr. 110'897.65	Fr. 362'740.00
Sekundarschule Uster	Fr. 25'269.60	Fr. 67'366.00
Primarschule Greifensee	Fr. 19'540.60	Fr. 58'557.00
Oberstufe Nänikon-Greifensee	Fr. 8'676.30	Fr. 25'910.00
Heilpädagogische Schule Uster	Fr. 933.20	Fr. 3'627.00
Totaldefizit	Fr. 165'317.40	Fr. 518'200.00



Im 2018 wurde mit dem höchsten Ertrag und dem tiefsten Defizit das beste finanzielle Resultat bis dato erreicht.

in Fr.	Aufwand	Ertrag	Defizit
2009	1 075 460	661 496	413 965
2010	1 138 427	671 494	466 933
2011	1 113 217	679 639	433 577
2012	1 168 330	624 850	543 480
2013	1 420 433	840 644	579 789
2014	1 500 696	1 028 236	472 460
2015	1 520 148	1 055 741	464 407
2016	1 589 904	1 292 984	296 920
2017	1 676 491	1 450 434	226 057
2018	1 723 595	1 558 278	165 317

Aufwand, Ertrag und Defizit ZV
in den letzten 10 Jahren

